

## **Beschluss des Landrates vom 22.03.2018**

Nr. 1951

### **25. Einführung Baselbieter Notfall-App, denn jede Sekunde zählt** 2017/340; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Elisabeth Augstburger** (EVP) informiert, dass der Regierungsrat den Vorstoss als Postulat entgegennehme.

**Markus Dudler** (CVP) wandelt seine Motion in ein Postulat um. In den Gesprächen und im Kontakt mit den entsprechenden Stakeholder und einzelnen Organisationen gelangte der Redner zur Überzeugung, dass eine Motion zu stark auf eine bestimmte Lösung fokussiert sei und er einer anderen, allenfalls besseren Lösung nicht im Weg stehen möchte.

**Rolf Blatter** (FDP) findet die Idee grundsätzlich lobenswert. Jedoch schreibt sogar die Regierung in ihrer Antwort, dass es solche Applikationen bereits gibt. Auch existiert eine Kooperation zwischen Bund und Kantonen, die eine ähnliche Entwicklung hervorgebracht hat. Die FDP-Fraktion ist der Ansicht, dass es einfacher sei, würde sich jede Person die drei Ziffern (112) merken, anstatt eine App zu entwickeln. Eine solche Entwicklung für den Kanton BL ist unnötig. Die FDP-Fraktion unterstützt den Vorstoss weder als Motion noch als Postulat.

Regierungsrat **Isaac Reber** sagt, dass die Motion von der Entwicklung einer Notfallapp spreche. Die Entwicklung von Apps gehört nicht zu den Kernkompetenzen des Kantons BL. Das Anliegen ist im Sinne des Kantons, die Entwicklung der App durch den Kanton jedoch weniger. Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen und die Thematik betrifft die Bevölkerung aller Kantone. Insofern ist ein Sololauf nicht angebracht. Selbstverständlich möchte sich der Regierungsrat nicht dem Fortschritt verschliessen. Die Idee und der Ansatz sind vernünftig, gescheit und prüfenswert. Es werden Möglichkeiten und mögliche Partner evaluiert. Aus diesen Gründen ist der Regierungsrat bereit, den Vorstoss als Postulat entgegenzunehmen.

://: Der Vorstoss wird als Postulat mit 53:25 Stimmen überwiesen.

---